

Dank

- Für die Weihnachtspäckli
- Für die Möglichkeit durch „Colinda“ Freude zu bringen
- Für die Bewahrung vor ernsthafter Krankheit

Bitten

- Wiederaufnahme des Baus, Bewahrung für die Arbeiter
- Gegenseitiges Verständnis bei Kulturunterschieden
- Bewahrung vor Krieg

Kontakt

Schweiz

Pfimi Buchs
z.H. Ursula Schweizer
Kappelstr. 31
9470 Buchs
+4179 366 05 87
Email: info@moldovabridge.com
www.moldovabridge.com

Moldawien

Postadresse:
Vasile Dinca
Strada Stefan cel mare 5b
Cahul
Rep. Moldova
Tel: 00373 681 98 080
Email: divacahul@yahoo.com

Bankverbindung

Verein Moldovabridge
Kappelstrasse 31
9470 Buchs
Zahlungszweck: siehe rechts
St. Galler Kantonalbank
Konto: 90-219-8
BC-Nr.: 78113
IBAN: CH5400781623619842000



Unterstützungsmöglichkeiten

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie uns die Hilfe in Moldawien in folgenden Gebieten:

1. Moldova-Bridge allgemein

Wir setzen das gespendete Geld dort ein, wo es am dringendsten gebraucht wird.

2. Kantine im Zentrum

Pro Person werden pro Monat 66 Euro gebraucht. Im Moment reicht das Geld für 15 Personen. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen will, melde sich bitte bei uns.

4. Bauprojekt

Wir sammeln wieder fürs Bauen, diesmal fürs Altersheim.

5. Kinderkantine

In der Schule wird für die Kinder gekocht. Die, welche kein Geld haben, bekommen dank euch auch eine Mahlzeit. Wir wollen nochmals 10 Kids aufnehmen. Dann sind es 40.

6. Kinder- und Jugendarbeit

Es ist wichtig, den Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. So gelangen sie nicht auf die schiefe Bahn

7. Altersheimbesuch

Die Leute im Altersheim Cuza Voda freuen sich sehr, wenn Besuch kommt.

8. Gefängnisarbeit

In Moldawischen Gefängnissen ist es nicht sehr warm und angenehm. Warme Socken und Gemeinschaft wärmen das Herz.

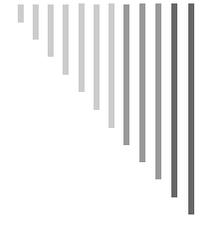
9. Spitex

Dank Spitex werden Menschen zuhause gepflegt.

10. Erste Hilfe

3-4 Mal pro Jahr gehen Elena und ihr Team in verschiedene Dörfer, um die Bevölkerung in erster Hilfe auszubilden.

Einzahlungen auf unser Konto sind vollumfänglich von den Steuern abziehbar.



Rundbrief 1/2022
Februar



Moldawiennews Februar 2022

Heute ist ein wunderschöner Tag, die Sonne scheint. Der Schnee im Rheintal ist verschwunden. Meine Augen suchen bereits die ersten Schneeglocken. Mich dünkt, sie müssten blühen wollen, bei so viel Wärme und Sonne. Das Leben in der Schweiz beginnt sich langsam zu normalisieren. Und in anderen Ländern? Während in unseren Zeitungen Bilder mit Festivalbesuchern abgebildet werden und dazu beschrieben wird, wie sehr sich die Jugend nach feiern sehnt, brauen sich ganz andere Bilder ganz in der Nähe von Moldawien zusammen. West und Ost stehen sich einmal mehr feindlich gegenüber. Krieg liegt in der Luft. Die Situation ist angespannt. Was wird alles geschehen? Den Menschen vor Ort ist wohl nicht zum Feiern zumute. Lasst uns an sie denken. Die starke Teuerung, die gerade jetzt in Moldawien stattfindet, hat auch mit der angespannten Situation zu tun. Von Vasile wissen wir, dass alles: Lebensmittel, Strom, Gas, Baumaterial und einfach alles zusehends teurer wird. Stell dir vor, du öffnest die Stromrechnung. Statt deiner 400.- Franken zahlst du 800.- Franken. Ein Brot, das du gestern für vier Franken kaufen konntest, kostet heute sechs Franken. Morgen vielleicht noch mehr und der Gaspreis hat sich über die letzten drei Monate verdreifacht. Bis vor einem Jahr sagte ich jeweils, die Rente reicht gerade für die Gasrechnung, und nun? Frag dich mal, was würdest du tun? Ich staune immer wieder über den Mut der Menschen in Moldawien, die in dieser Situation nicht verzweifeln.



Die Tage werden wärmer und somit kann auch der Bau bald wieder weiterwachsen. Das heisst, er wächst nicht mehr in der Grösse, aber in der Vollständigkeit.

Fenster werden bald montiert, Isolation wird befestigt und so wird es Schritt für Schritt weitergehen. Wie schon erwähnt, auch das Baumaterial ist teurer geworden. Das freut uns nicht. Unser Bau wird sicher teurer werden als zuerst angedacht. Es ist ein Rennen mit der Zeit. Je schneller wir bauen können, desto weniger kann uns die Teuerung erreichen. Danke, wenn auch du mithilfst. Immer wieder entdecken wir, dass alles in Moldawien anders ist als in der Schweiz. Die Unterschiede darin, was in Moldawien beim Bauen erlaubt ist und was bei uns in der Schweiz schon lange eingesetzt wird, sind enorm. Im Moment ist die Frage offen, ob wir eine Wärmepumpe einbauen können. Da

es diese Technologie noch nicht bis nach Moldawien geschafft hat, mindestens nicht bis in den Süden hängen wir mit dieser Frage noch in der Luft. Dies nur ein Beispiel von vielen Dingen, die wir zuerst verstehen müssen, und natürlich auch die Moldauer können nicht alles verstehen, was bei uns normal ist. Keine einfache Sache!

Da braucht es immer wieder Gespräche, um die Missverständnisse zu beseitigen.

Die Weihnachtstage sind immer eine ergreifende Zeit. Das Team von Cahul geht in die Dörfer und in die Stadt, um «Colinda» zu singen. Ein Brauch aus Rumänien, der durch die kommunistische Zeit fast verloren ging und nun wieder auflebt. Von Haus zu Haus zieht die Schar der Sänger, um den Menschen eine Freude zu machen und frohe Weihnacht zu wünschen. Wir haben schöne kleine Filme erhalten. Es ist sehr feierlich und die Menschen freuen sich sehr über die Lieder und die Wünsche. Vasile und sein Team haben diesen Brauch in Cahul ein-



geführt. Colida feiern sie am 24. und 25. Dezember und die orthodoxe Weihnacht wird dann am 7. Januar gefeiert. Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

Die Weihnachtspäckli, welche wir von Licht im Osten, einem anderen Hilfswerk, erhalten haben, sind gut in Cahul angekommen und haben schon die Besitzer gewechselt. Schaut euch die Gesichter an, wie sie Freude haben an dem Geschenk. Dies erfreut auch uns.

Im Herbst haben wir einige schöne Lavendelsachen mit in die Schweiz gebracht, um hier zu verkaufen. Und stellt euch vor! Über 3000.- Franken sind bereits durch diesen Verkauf zusammengelegt worden. Ich bin begeistert! Allen Käufern und Verkäufern ein herzliches Dankeschön. Dieses Geld brauchen wir vollumfänglich für den Bau des Altersheims.

Die Situation, was das Reisen anbelangt, normalisiert sich langsam. Darum haben wir zwei Termine für dieses Jahr (wir denken, es klappt dieses Jahr ☺). Im Frühling starten wir am 8. oder 9. April und werden am 19. April zurück sein. Im Herbst werden wir am 2. oder 3. Oktober losfahren und gute 10 Tage bleiben. Wenn du auch dabei sein willst, melde dich bei mir: sursi@sunrise.ch

Weitere wichtige Termine: Wir brauchen starke Leute, die uns am 20. August, am 3. September und am 1. Oktober in Burgdorf helfen, je einen Lastwagen zu beladen. Trage doch die Termine in deine Agenda und sei du ein Teil der starken Mannschaft.

Herzlichen Dank!

Wenn die Pandemie es erlaubt, werde ich das nächste Mal direkt von Cahul berichten können. Bis dahin wünsche ich euch allen einen wunderschönen Frühlingsanfang.

Liebe Grüsse Ursi Schweizer

www.altersheimcahul.jimdofree.com

www.facebook.com/MoldovaBridge

